

Straßenkinder e.V.

BUTZE


BOLLE

JAHRES- BERICHT 2025

#Zuhause

Liebe Freunde und Unterstützende,

seit über 26 Jahren setzen wir uns als Straßenkinder e.V. unermüdlich für das Wohl benachteiligter Kinder und Jugendlicher in Deutschland und der Ukraine ein.

Den meisten begegnen wir am **Tiefpunkt ihres Lebens** und wir sind dankbar, dass wir mit Ihrer Hilfe genau hier einen Unterschied machen können!

Besonders bewegt sind wir auch nach all den Jahren noch immer von der schwerwiegenden **Notsituation obdachloser Kinder und Jugendlicher**, die wir tagtäglich bei ihrem Überlebenskampf unterstützen! Wir freuen uns unendlich, dass wir mit der diesjährigen **Eröffnung der BUTZE** unser Hilfsangebot für Straßenkinder in Berlin weiter ausbauen können.

Auch unser **Präventionsprojekt, das Kinder- und Jugendhaus BOLLE in Berlin Marzahn**, ist für viele Kinder sowie deren Eltern zu einem Hoffnungsschimmer und einer entlastenden und stabilisierenden Säule geworden. **Bis zu 120 Kinder** versorgen wir hier täglich mit **kostenlosen warmen Mahlzeiten**.

In unserer **Kleiderkammer BOLLEXA** schaffen wir Abhilfe für all jene Familien, denen schlichtweg die finanziellen Mittel für die benötigte Kleidung des Nachwuchses fehlt. Mit unseren kreativen **Freizeitangeboten** und umfassenden Angeboten der **Bildungsförderung** unterstützen wir die 6 bis 18-Jährigen dabei, Perspektive für ihr Leben zu entwickeln und ihre Träume zu verwirklichen.

Seit über vier Jahren hält der Krieg in der Ukraine an und wir arbeiten unermüdlich daran, sichere Orte für die Generation an Kriegskindern zu schaffen. So haben wir 2025 u.a. einen weiteren Kidsclub in Kyjiw eröffnet und zum Teil unsere Räumlichkeiten ausgebaut und erweitert, so dass wir dem großen Andrang gewachsen sind.

Ganz nach unserem Jahresmotto: #Zuhause schenken wir so Kindern und Jugendlichen in Deutschland wie in der Ukraine ein Zuhause.

Danke, dass Sie Teil dieses Erfolgs sind.

Ihr

Eckhard Baumann



ECKHARD BAUMANN

Vorsitzender
Geschäftsführer



MARKUS KÜTTER

Stellvertr. Vorsitzender
Geschäftsführer



JOSINA MOLL

Senior für Kommunikation
und Projektmanagement



ISABELL BAUMANN

Senior für Kommunikation
und Öffentlichkeitsarbeit

Inhalt

Überblick über unsere Arbeitsbereiche	2-3
2025 in Zahlen	2-3
Streetwork	4-9
Allgemeine Situation	4-5
Straßensozialarbeit	6-7
Straßenkinderhaus BUTZE	8-9
Kinder- und Jugendhaus BOLLE	10-15
Kinderarmut in Deutschland	10-11
Bildungsförderung	12-13
Ausflüge und Sommerfreizeiten	14-15
Ukraine Kidsclubs und Nothilfe	16-21
Kriegsalltag	16-20
2025 auf einen Blick	21
Vereinsarbeit	22-25
Gewonnene Preise	22
Wirkungslogik	23
Unterstützungsmöglichkeiten	24-25



Das Team von Straßenkinder e.V.

Für den Newsletter
anmelden



Kurzinformation zum Träger

Der Verein Straßenkinder e.V. wurde 2000 mit dem Ziel, junge Menschen von der Straße zu holen, gegründet. Die Wurzeln unserer Arbeit liegen in der Straßensozialarbeit, getragen von einem christlich-diakonischen Selbstverständnis, das Nächstenliebe praktisch werden lässt. Heute sind wir mit verschiedenen Angeboten aktiv:

In Berlin Friedrichshain betreiben wir eine Anlauf- und Beratungsstelle für Straßenkinder und -jugendliche und unterstützen mit praktischen Hilfsangeboten beim Ausstieg aus der Straßenszene und der Reintegration in die Gesellschaft.

In Berlin Lichtenberg bauen wir aktuell das **Straßenkinderhaus BUTZE**, dessen Eröffnung wir noch 2026 feiern können. Mit einem bundesweit einzigartigen Konzept setzen wir hier einen Meilenstein und können Straßenkinder so noch effektiver von der Straße holen.

In unserem **Kinder- und Jugendhaus BOLLE** in Berlin Marzahn setzen wir uns mit Bildungsangeboten und sinnvollen Freizeitmöglichkeiten gegen Kinderarmut und für faire Bildungs- und Entwicklungschancen ein. Auch die Integrations- und Familienarbeit im Bezirk liegt uns sehr am Herzen.

In der Ukraine haben wir darüber hinaus inzwischen **acht sogenannte Kidsclubs**, in denen Grundbedürfnisse gestillt und Bildungsarbeit geleistet werden kann. Seit Kriegsbeginn 2022 entstand zudem eine dauerhafte Nothilfestruktur.

Unsere Arbeit zeichnet sich durch unser Engagement und unsere Gemeinnützigkeit aus: Fast 100 Prozent unserer Finanzierung stammt aus Spenden. Gemeinsam mit rund 58 hauptamtlichen und vielen ehrenamtlichen Mitarbeitenden erreichen wir an drei Standorten in Berlin täglich bis zu 250 junge Menschen.

2025 in Zahlen

ALLGEMEINE ZAHLEN

Jedes **4.** Kind

in Deutschland ist von Armut betroffen.¹

Um **300** %

zugenommen hat die Zahl der minderjährigen Wohnungslosen in Deutschland seit 2022.²

67% der Obdachlosen

erleben auf der Straße Gewalt.³

15.700 minderjährige

Wohnungslose leben derzeit in Berlin.²

STRASSENSOZIALARBEIT

6.670 Mal

waren wir in Kontakt mit obdachlosen Kindern und Jugendlichen und haben sie unterstützt.

Circa **21** Beratungsgespräche

zum persönlichen Szeneausstieg und der Reintegration in die Gesellschaft führen wir täglich.

6.340 Mahlzeiten

geben wir jährlich am Alexanderplatz aus.

Bis zu **40** Straßenkinder

pro Tag haben unsere Anlaufstelle in der Warschauer Straße besucht.

KINDER- UND JUGENDHAUS BOLLE

62.000 Kinder

verlassen die Schule jährlich ohne Abschluss.⁴

610 Kinder

Teenies und Jugendliche betreuen wir mit unseren Angeboten bei BOLLE und sorgen damit für ein gesundes Aufwachsen und individuelle Förderung.

270 Kinder

haben bei unserem Sportprogramm Fußball gespielt und wurden dabei spielerisch in ihrer Bewegung gefördert.

800 Kinder

haben an unseren Kreativangeboten teilgenommen.

UKRAINE KIDSCUBS UND NOTHILFE

29.800 Carepakete

haben wir 2025 an bedürftige Familien in der Ukraine verteilt.

129.780 Kinder

und Jugendliche haben 2025 unsere Kidsclubs besucht.

4 Jahre

hält der Krieg in der Ukraine bereits an, wodurch ein kindgerechtes Aufwachsen unmöglich ist.

66.530 Mittagessen

haben wir 2025 in unseren Kidsclubs in der Ukraine kostenlos ausgegeben.

¹ Berliner Zeitung „Armut in Problemkiezen noch größer: Jedes vierte Berliner Kind lebt in Bürgergeld-Haushalt“

² Die ZEIT „Zahl wohnungsloser Jugendlicher steigt auf Höchstwert“

³ Wohnungslosenbericht der Bundesregierung 2024, Seite 47

⁴ Die ZEIT „Mehr junge Menschen verlassen die Schule ohne Abschluss“

Allgemeine Situation

STREETWORK

Wege in die Obdachlosigkeit gibt es leider viele. Doch der Weg zurück ist oftmals durch strukturelle Hürden verbaut.

Seitdem wir im Jahr 2000 unsere Arbeit als Straßenkinder e.V. aufgenommen haben und täglich mit obdachlosen Kindern und Jugendlichen in Kontakt stehen, haben wir unzählige traumatische Geschichten vom persönlichen Weg in die Obdachlosigkeit gehört!

Gründe für Obdachlosigkeit

Durch viele Biografien zieht sich ein Faden aus Gewalt- und Missbrauchserfahrungen, Suchterkrankungen innerhalb der Familie oder andere belastende Faktoren. In den meisten Fällen sind die Beziehungen zur eigenen Familie zum eigenen Schutz abgebrochen oder auf ein Minimum reduziert, so dass Betroffene auf sich allein gestellt sind. Neue Sozialkontakte finden sie auf der Straße, wo sie Co-Abhängigkeiten und Freundschaften zu anderen Obdachlosen aufbauen – so ist das Leben weniger gefährlich, als sich alleine durchzuschlagen. Mitunter ein vermeintlicher Schutz. Häufig reihen sich weitere verletzende Situationen, zum Beispiel Diebstahl letzter persönlicher Habseligkeiten, durch den vermeintlichen Freundeskreis mit ein in die belastenden Erlebnisse der Einzelnen.

Unserer Erfahrung nach lebt niemand freiwillig auf der Straße! Vielmehr wirken äußere Faktoren so belastend, dass die Straße zum letzten Ausweg und als bessere Alternative zum bisherigen Leben empfunden und gewählt wird.

Lücken im System

Viele unserer Kids wurden mehrfach durch Ämter und Hilfesysteme gereicht. Mit dem Gefühl, nicht verstanden zu werden und unerwünscht zu sein, werden Assoziationen mit dem Amt zunächst oft negativ empfunden. Immer wieder fallen sie wegen unklarer Zuständigkeiten aus dem System. Längst hat sich Misstrauen breit gemacht.

Wie wir Betroffenen helfen

Die schier unüberbrückbaren Schutzmauern sind auch von uns nur schwer und mit viel Beziehungsarbeit zu durchbrechen – mit Fingerspitzengefühl und einem langen Geduldsfaden.

Regelmäßige Ausflüge sind ein Mittel, um den Prozess zu beschleunigen und Zugänge zur hilfesuchenden Person schaffen, sodass sich Betroffene auf Hilfe einlassen und sich öffnen können.

125 Schlafsäcke

haben wir ausgegeben.



Essensausgabe am Alexanderplatz



”

Das hier ist für mich wirklich ein Anlauf- und Ankerpunkt. Ich weiß, dass ich immer kommen kann. Würde es euch nicht geben, weiß ich nicht, wie ich die letzten Jahre hätte überleben können.

Malik, 19 Jahre, Straßenkind

137.000 Minderjährige

sind in Deutschland von Wohnungslosigkeit betroffen.

Der harte Alltag auf der Straße

Laut aktueller Statistik sind in Deutschland aktuell 137.000 Minderjährige wohnungslos.¹ Viele davon leben permanent oder temporär auf der Straße.

Die Jugendlichen erleben Umstände, die nicht zu romantisieren sind. Es beginnt ein neues Leben, reich an Entbehrungen: Tag und Nacht sind unsere Kids den Witterungsbedingungen schutzlos ausgeliefert. Dazu kommen Diebstahl- und Gewalterfahrungen.

Und auch die finanzielle Situation wirft ihre Schatten auf die Heranwachsenden: Obdachlose leben in stark belastender, ausgeprägter Armut. Das bedeutet, dass die eigenen Mittel nicht ausreichen, um selbst grundlegende Bedürfnisse wie Nahrung, Wasser, Kleidung und Gesundheit zu befriedigen.

So kommt es, dass auch Arztbesuche rar sind, häufig auf Kosten der eigenen Gesundheit. Statistiken zeigen:

16,5% der Obdachlosen

sind nicht krankenversichert.²

¹ Die ZEIT
„Zahl wohnungsloser Jugendlicher steigt auf Höchstwert“
² Wohnungslosenbericht der Bundesregierung 2024, Seite 45
³ Wohnungslosenbericht der Bundesregierung 2024, Seite 50

”

Eines Tages kommt Nina nach einem Aufenthalt in der Notaufnahme in unsere Anlaufstelle. In ihren Händen hält sie ein ärztliches Schreiben. In diesem heißt es: „Die Patientin wird nach Hause entlassen.“ Ninas Zuhause ist die Straße ...

Und selbst, wenn die inneren Hürden überwunden werden, folgen in der Praxis mitunter Erlebnisse der sozialen Exklusion.

In einer Studie heißt es, dass rund 71% der Obdachlosen in Deutschland Diskriminierungserfahrungen machen³. Erfahrungen, zu denen auch die soziale Kälte kommt, die vielen stark zu schaffen macht und das Gefühl der Einsamkeit noch verstärkt.

Ein schwerer Neuanfang

Das permanent fehlende Sicherheitsempfinden, die Einsamkeit und mit dem Straßenleben verbundene Ängste um das eigene Überleben führen zu hoher psychischer Belastung und chronischem Stressleben. Ein Zustand, der den Neubeginn fast unmöglich macht. Denn wer permanent um das eigene Überleben kämpft, hat keine Kapazität, sich um Amtstermine, Wohnungs- und Jobsuche zu bemühen.

Mit unserer Arbeit setzen wir deshalb genau hier an, um Betroffenen eine reale Chance auf den Ausstieg aus der Obdach- und Wohnungslosigkeit zu bieten.

In unserer Kleiderkammer



360 Paar

Socken haben wir an in Berlin lebende Straßenkinder verteilt.





”

Wir kennen Stella schon lange. Sie ist noch sehr jung, als sie auf der Straße und damit in der Obdachlosigkeit landet. Tag für Tag kämpft sie ums Überleben. Ein Hoffnungsschimmer für sie sind unsere Straßensozialarbeiter. In unserer Anlaufstelle nimmt sie regelmäßig Hilfsangebote in Anspruch.

Stella ist Optimistin, wir schließen sie sofort ins Herz! Trotz ihrer harten Vergangenheit sieht sie das Leben positiv und hat immer ein Lächeln auf den Lippen. Umso größer ist der Schock, als sie die nächste Hiobsbotschaft erreicht: Gemeinsam mit einer Mitarbeiterin sitzt Stella im Arztzimmer, als sie das Ergebnis ihrer Untersuchung mitgeteilt bekommt: Ein Tumor hat sich an ihrer Niere gebildet und bereits bis in die Leber Metastasen gestreut.

Für Stella beginnt eine kräftezehrende Chemotherapie und mehrere Operationen. Zu den täglichen Sorgen, die sich um Nahrung, einen Schlafplatz und ihre Sicherheit drehen, kommt jetzt eine weitere bohrende Frage hinzu: Werde ich das hier überleben?

In der Zeit von Sorge, Ängsten und fehlender Zukunftsperspektive sind wir für sie da, besuchen sie regelmäßig im Krankenhaus und begleiten sie zu ihren Terminen.

Groß ist unsere Erleichterung, als der Tumor dann erfolgreich entfernt wird und sich herausstellt, dass die vermeintlichen Metastasen harmlos sind! Inzwischen hat Stella die Behandlungen abgeschlossen und es geht ihr immer besser. Nur eine lange Narbe am Bauch erzählt noch die Geschichte, die ihrer Lebensfreude nicht anzumerken ist.

Zu unserem großen Stolz hat Stella einen Wohnplatz in einer betreuten WG bekommen, wo sie endlich aufatmen und zur Ruhe kommen darf.

Straßensozialarbeit

STREETWORK

Stella ist nur eine von vielen Personen, die wir im vergangenen Jahr begleiten durften.

Viele unserer Klienten kennen wir schon lange. Den meisten fällt es schwer, sich zu öffnen und neu Vertrauen zu fassen, sich selbst einem Fremden anzuvertrauen und um Hilfe zu bitten. Um so schöner sind die Momente, in denen wir erleben dürfen, wie Schutzmauern abgebaut werden und Klienten unsere zur Hilfe ausgestreckte Hand annehmen.

Mehr als nur ein Essen

Bis zu diesem Moment nutzen viele unsere niederschweligen Angebote: Regelmäßige Essensausgaben am Alexanderplatz in Berlin oder unsere Anlaufstelle. Hier können die Kids duschen, Kleidung wechseln, Essen oder mit Freizeitaktivitäten Momente der Erholung erfahren.



Bootsfahrt mit einigen Klienten

unsere Anlaufstelle



6.340

Mahlzeiten

haben wir an obdachlose Kinder und Jugendliche ausgegeben.



Essensausgabe in unserer Anlaufstelle

Unterstützung beim Ausstieg

Wer dann bereit ist, sich ernsthaft mit dem eigenen Neubeginn zu befassen, der kommt in unser Beratungsbüro. Hier besprechen wir individuell die Schritte zum Ausstieg aus der Straßenszene und stehen ermutigend zur Seite. Für die meisten beginnt der Ausstieg mit der Legalisierung: Neue Ausweisdokumente müssen angefordert werden. Um diesen Prozess zu ermöglichen, können unsere Klienten bei uns ein eigenes Postfach eröffnen. So können sie Post erhalten – auch ohne eigene Meldeadresse. Wem der Weg zum Amt eine zu große Hürde ist, geht in Begleitung unserer Straßensozialarbeiter zu den Terminen. Auch Rechts- und Sozialberatung können bei uns kostenlos in Anspruch genommen werden.

250

Mal

haben wir Klienten zu Amts- oder Arztbesuchen begleitet.

”

Roxy ist ein junges, schweigsames und zurückgezogenes Mädchen. Meistens kommt sie nur kurz in unsere Anlaufstelle, um sich einen Kaffee zu holen. Hilfsangebote, die darüber hinausgehen nimmt sie nicht an. Bis sie eines Tages überraschend auf uns zukommt: Sie fragt nach Hilfe und möchte einen Entzug machen, da sie glaubt schwanger zu sein.

Verzweifelt versucht sie ihr Leben wieder in den Griff zu bekommen. Normalerweise sind wir es gewohnt, dass unsere Straßenkinder nur knapp 50% ihrer Termine wahrnehmen. Doch Roxy schafft es zwei Wochen lang alle Termine – seien es bürokratische oder ärztliche – wahrzunehmen. Schon drei Wochen später befindet sie sich in einer



Individuelle Beratungsangebote

Entzugsklinik. Während ihrer emotionalen Hochs und Tiefs arbeiten wir eng mit der Sozialarbeiterin in der Klinik zusammen, um eine geeignete Hilfe für sie zu finden. Fünf Monate nach ihrer Entscheidung, ihr komplettes Leben zu verändern, sind wir beinahe am Ziel: Roxy ist clean und psychisch sehr viel stabiler. Bald kann sie in eine Mutter-Kind-Einrichtung ziehen und damit endgültig einen Neuanfang starten.



725

Carepakete

haben wir ausgegeben.

CAREPAKETE
kleine survival bits mit Konserven
und Hygieneartikeln, die wir an unsere
Klienten verteilen.

Straßenkinderhaus BUTZE

STREETWORK

Der Berliner Bezirk Lichtenberg, insbesondere um den S-/U-Bahnhof Lichtenberg herum, gilt bereits seit Jahren als Problemviertel. Immer wieder entstehen hier ganze Obdachlosen-Camps und auch für den Drogenhandel und Alkoholkonsum gilt das Gebiet – gerade um den Bahnhof – als echter Hotspot.

Als Straßenkinder e.V. bewegt uns die Not obdachloser Kinder und Jugendlicher schon seit über 26 Jahren. In dieser Zeit haben wir immer wieder miterlebt, welch große Herausforderungen der Ausstieg aus der Straßenszene für Betroffene darstellt.

Warum ist aussteigen so schwer?

Gefangen in Suchtproblematiken, unaufgearbeiteten Traumata und auf sich allein gestellt fehlt es an nötiger Unterstützung und Vertrauenspersonen, die den Prozess begleiten.

Mit unserer Anlauf- und Beratungsstelle, unseren Essensausgaben am Alexanderplatz und unserem beziehungsorientierten Ansatz setzen wir genau dort an. Doch auch wir stoßen an Grenzen: Diejenigen, die wir nicht an Notunterkunftsstellen vermitteln können, müssen abends zurück auf die Platte.

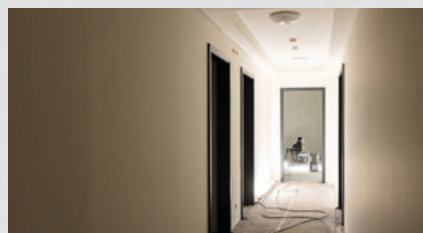
”

Tobi ist 15. Er lebt bereits seit über einem Jahr auf der Straße, als wir ihm begegnen. Mit dem Kennenlernen unserer Arbeit wird er zum regelmäßigen Gast. Er beginnt seine Geschichte zu erzählen und berichtet davon, dass er manchmal tagelang wach auf den Straßen Berlins unterwegs ist, um nicht draußen schlafen zu müssen. Einen Rückzugsort hat er erst wieder, seitdem er unsere Anlaufstelle entdeckt hat, sagt er. Denn dort kann er runterkommen und sich entspannen.

Wir freuen uns auf die Eröffnung der BUTZE, weil wir dann selbst Not- und Übergangsschlafplätze anbieten können. So erhalten Kinder wie Tobi direkt Hilfe, Sicherheit und Unterstützung.

PLATTE

so nennen Straßenjugendliche ihren Schlafplatz



”

Die BUTZE wird ein Ort, an dem sich auf der Straße lebende Kinder und Jugendliche treffen können. Sie finden dort eine Zufluchtsstätte und ein Zuhause. Sie bekommen die Möglichkeit zu duschen, dort zu übernachten und auch mal die Klamotten zu wechseln.

Ilka Bessin,
Botschafterin von Straßenkinder e.V.



Die BUTZE – neue Möglichkeiten!

Mit der BUTZE haben wir erstmals selbst Notschlafplätze und Übergangswohnungen. Ein großartiger Meilenstein! Das Besondere: Einzelzimmer und extra gesicherte Bereiche für Minderjährige. So schaffen wir echte Sicherheit und einen Ort, an dem die Jugendlichen ankommen können. Mit unseren Ansprech- und Begleitpersonen und ohne die Alltagsorgen des Straßenlebens wird nun eines möglich: Lebensperspektive kann zurückgewonnen werden!

Aus Vision wird Wirklichkeit – Countdown zur Eröffnung

Nachdem unser Bauvorhaben bereits im Februar 2023 gestartet ist, konnten im vergangenen Jahr alle Fenster eingesetzt und mit dem Innenausbau begonnen werden. Kabel wurden verlegt, Estrich gegossen und die Dachkonstruktion entstand. Inzwischen sind die Innenwände verputzt und die Wände gestrichen. Auf Grund des anhaltenden Frostes zur Jahreswende kam es zu einem Bauverzug. Um so mehr freuen wir uns, dass jetzt endlich die Eröffnung bevorsteht. Als hauptsächlich spendenfinanziertes Projekt benötigen wir für die langfristige Sicherheit unserer Arbeit vor allem eins: Partner an unserer Seite, die uns mit regelmäßiger finanzieller Unterstützung Planungssicherheit schenken.

Helfen Sie mit – als Projekt-Pate! Schenken Sie Straßenkindern mit einem Dauerauftrag verlässlichen Halt.

AUSBLICK

BUTZE News



41

Schlafplätze

mit 10.000 bis 15.000 Übernachtungen im Jahr.

7

Beratungskräfte

für 2.000 bis 3.000 persönliche Gespräche mit Rechtsberatung, Hilfe bei sozialen Fragen und Beratung beim Ausstieg aus der Straßenszene.

1.000

Kontakte

zu Straßenkindern in unserer Anlaufstelle pro Jahr.

bis zu 3.000

Gespräche

führen wir jährlich, um junge Obdachlose individuell bei ihrem Szeneausstieg zu begleiten.

3.650

Quadratmeter

Fläche hat die BUTZE – unsere Begegnungsstätte mit tagesstrukturierenden Angeboten, die den Prozess der Wiedereingliederung für Straßenkinder fördern.



PROJEKT-PATE werden & die BUTZE unterstützen

Kinderarmut in Deutschland

KINDER- UND JUGENDHAUS BOLLE

Eines Tages erzählt uns Jakob (9 Jahre), dass seine Oma zu Besuch gekommen ist und ihm Geld geschenkt hat. Als wir ihn fragen, was er damit vorhat, erklärt er uns: „Ich gehe zu McDonalds. Also nicht mit dem ganzen Geld, aber mit dem meisten. Wenn ich richtig Hunger habe, gehe ich mit 30 € zu „McDonalds“.“

Geschichten wie diese brechen uns das Herz. Leider sind sie keine Seltenheit, denn Schätzungen zu folge ist jedes vierte Kind (in manchen Berliner Quartieren sogar jedes zweite) von Armut betroffen.¹ Die finanziellen Herausforderungen der Eltern wirken sich auf vielerlei Weise auch auf die Kinder aus.

1,3 Millionen

Kinder sind von Armut betroffen.²

Armut grenzt aus!

So verhindert Armut oft die gesellschaftliche Teilhabe von Kindern und Jugendlichen und schöne Erlebnisse im Zoo, Musikunterricht oder ein gelegentlicher Besuch in einem Imbiss. Soziale Aspekte fallen weg und es kommt zur Isolation.



65 Kinder

nehmen regelmäßig am Musikunterricht teil.



9.990 Mahlzeiten

haben wir 2025 an unsere Kinder und Jugendlichen ausgegeben.

Bieten sich, bspw. durch ein Geldgeschenk, doch einmal solche Möglichkeiten, fällt der Umgang mit Geld sehr schwer und es wird häufig für den Besuch von Fastfoodketten aufgebraucht. Studien weisen wiederholt auf den Zusammenhang zwischen Armut und den Konsum von Fastfood hin.³ Es kommt zur armutsbedingten Mangelernährung, denn wer finanziell herausgefordert ist, widmet seine Aufmerksamkeit primär dem Sattwerden und achtet nicht unbedingt auf eine ausgewogene, gesunde und nährstoffreiche Ernährung. Darüber hinaus spielt auch der Bildungsstand eine entscheidende Rolle, wenn es um eine gesunde Ernährung geht.

Anhaltende Mangelernährung birgt vor allem für Kinder ein hohes Risiko: Sie wirkt sich direkt auf die kognitiven und körperlichen Entwicklungen aus.

In unserem Kinder- und Jugendhaus BOLLE setzen wir deshalb genau hier an: Wenn um 13 Uhr unsere Türen öffnen, bekommen die Kinder und Jugendlichen eine warme, kostenlose und ausgewogene Mahlzeit – gegessen wird gemeinsam.

Aufwachsen am Rand der Gesellschaft

Die meisten unserer Kinder kommen aus Berlin Marzahn, der größten Plattenbausiedlung Europas.



Vielen Dank für diese Möglichkeit an die Nikolaus Gormsen Stiftung!



BOLLE-Song



¹ Berliner Zeitung „Armut in Problemkiezen noch größer: Jedes vierte Berliner Kind lebt in Bürgergeld-Haushalt“
² DJI - „Kinder und Jugendliche aus armutsgefährdeten Familien sind in allen Lebensbereichen benachteiligt“
³ Deutschlandfunk „Wenn gesundes Essen zu teuer ist“

”

In der Schule muss ich mich oft verstellen, um „cool“ zu sein oder nicht blöd angeguckt zu werden. Hier bei BOLLE kann ich aber einfach sein, wie ich bin und ihr nehmt mich genauso an. Das fühlt sich richtig schön an. BOLLE ist wirklich ein zweites Zuhause für mich.

Leeroy, 10 Jahre, BOLLE-Kind



Hier ist die Arbeitslosigkeit überdurchschnittlich hoch, weshalb viele Familien mit finanziellen Nöten und fehlendem Wohnraum kämpfen. Lebensbedingungen, die nicht folgenlos an den Kindern vorbei gehen:

Es fehlt an einem zweiten Paar Schuhe, technischem Equipment und schulischer Unterstützung. Studien zeigen, dass armutsgefährdete Kinder im Durchschnitt weniger lesen, weniger Sport treiben und weniger Anteil am sozialen Leben haben, da die finanzielle Belastung sie häufig ausgrenzt.²

Unser Beitrag: Raum zum Wachsen

Bei BOLLE treffen die Kids ihre Freunde, machen ihre Hausaufgaben und bekommen abwechslungsreiche Freizeitangebote.

610 Kinder

hatten wir im vergangenen Jahr bei BOLLE.

Wer beim Lernen für die Schule Hilfe benötigt, kann kostenlose Nachhilfe in Anspruch nehmen. Viele Kinder lernen bei uns lesen!

In den Sport- und Freizeiträumen werden Stress und Anspannung abgebaut. Außerdem werden Teamgeist und Fairness trainiert. Für die sportlich Interessierten hat unser Mitarbeiter eine feste Trainingseinheit in den Wochenplan integriert. Wir

bieten dadurch eine Alternative zu den teuren Vereinsangeboten.

Auch das Erlernen eines Streichinstruments ist bei uns gratis möglich. Für viele bieten sich so Chancen außerhalb ihrer familiären Möglichkeiten. Sie entdecken neue Hobbies und Talente und stärken so ihr Selbstbewusstsein.

Unsere Kleiderkammer BOLLEXA ist für viele Familien eine Entlastung. Hier finden die Kinder und Jugendlichen alles, was sie brauchen: Hosen, Pullis, Winter- und Regenjacken, Taschen, Rucksäcke und Schuhe.



Unsere Kleiderkammer BOLLEXA

Bildungsförderung

KINDER- UND JUGENDHAUS BOLLE

Kinder, die in Armut aufwachsen, haben meist ein Leben lang mit den Folgen zu tun.

Studien zeigen, dass der Bildungsstand von Kindern im direkten Zusammenhang mit dem familiären Background steht.¹ Kommen sie aus einkommensschwachen Familien, bleibt ihnen gesellschaftliche Teilhabe häufig verwehrt. So können kulturelle, Bildungs- oder Freizeitangebote oft aus finanziellen Gründen nicht wahrgenommen werden. Es entstehen Randgruppen und kommt zum gesellschaftlichen Ausschluss. Umstände, die direkten Einfluss auf die spätere Lebensqualität, Einkommenshöhe und den sozialen Status nehmen.

44% armutsgefährdeter Kinder haben zuhause keine individuellen Lernräume.²



”

Als Kind war ich sehr viel und gerne im Schlaubau (Lernbereich der 6- bis 10-Jährigen), um zu lernen. Jetzt mache ich eine duale Ausbildung beim BKA! Ich weiß noch, wie ich damals immer bei euch zum Lernen war. Ihr habt mich in Schwung gebracht und bis heute habe ich sehr gute Noten.

Mia, 20 Jahre, ehemaliges BOLLE-Kind



Bildung als Schlüssel gegen Armut

In unserem Kinder- und Jugendhaus BOLLE setzen wir uns aktiv gegen Bildungsarmut ein. In unseren Lernbereichen, dem Schlaubau (6-10 Jahre) und der BOX (11-18 Jahre), stehen den Kindern täglich Mitarbeiter zur Verfügung. Sie unterstützen mit kostenloser Nachhilfe und helfen bei Bedarf bei den Hausaufgaben oder auch den Prüfungsvorbereitungen. In persönlichem Coaching können wir dabei auf den individuellen Wissensstand der Kinder eingehen und gezielt unterstützen, wo der Bedarf am größten ist. Außerdem stehen wir im regelmäßigen Austausch mit Schulen und Lehrpersonal, so dass die Entwicklung einzelner Kinder gewährleistet wird.

”

Eure Arbeit hat ganz viel gebracht bei Kathi. Sie hat in den Sommerferien zwischen der dritten und der vierten Klasse bei euch Lesen gelernt.

Lehrerin von Kathi, 9 Jahre, BOLLE-Kind

¹ Statistisches Bundesamt „Gut jedes siebte Kind ist armutsgefährdet (Pressemitteilung Nr. N065)
² DJI - Kinder und Jugendliche aus armutsgefährdeten Familien sind in allen Lebensbereichen benachteiligt

”

Flo (15 Jahre) kommt nur selten in die BOX*. Doch eines Tages entdeckt er diese schönen Schuhe und möchte sie unbedingt haben. Für zehn Lernpunkte könnten sie ihm gehören. Also macht er sich an die Arbeit, übt an seiner Handschrift und Rechtschreibung. Schon nach kurzer Zeit packt ihn die Motivation und das Lernen beginnt ihm Spaß zu machen. Er entdeckt seine Freude am Schreiben und hat einen Ort gefunden, an dem er sein Hobby ohne Scham ausleben darf und gefördert wird.

*(Bildungsbereich für die 11- bis 18-Jährigen)



120 Kinder nehmen aktiv an unseren Bildungsangeboten teil.



Motivationsanreize für den Erfolg

Für viele der Kids, die tagtäglich zu uns kommen, ist das Lernen herausfordernd. Um Motivationsanreize zu bieten, haben wir bei BOLLE ein Belohnungssystem entwickelt. Für 20 Minuten lernen erhalten die Kinder einen Lernpunkt. Eine gewisse Punkteanzahl kann dann eingetauscht werden gegen gespendete Markenklamotten oder besondere Ausflüge wie einen Tag im Erlebnisbad „Tropical Islands“, zum Bubble Tea trinken oder in eine Trampolinhalle.



Ausflug auf den Bauernhof



Ausflug ins „Tropical Islands“



”

Oha, zum ersten Mal in meinem Leben kann ich geteilt rechnen!

Emely, 11 Jahre, BOLLE-Kind

960 Mal

wurde die BOX, unser Bildungsbereich für die 11 bis 18-Jährigen, besucht.

Ausflüge & Sommerfreizeiten

KINDER- UND JUGENDHAUS BOLLE

„Die BOLLE-Sommerfreizeit war ein Highlight für den kleinen Kevin.“, erzählt seine Mutter im Elterngespräch. „Er hat oft davon erzählt, wie schön es war. Und ich bin froh, dass er mal raus aus Berlin gekommen ist.“

Jedes Jahr, wenn in Berlin die Sommerferien beginnen, startet ein BOLLE-Highlight: unsere Sommerfreizeiten.

Jeder Bereich (Kinder, Teenies und Jugendliche) fährt für eine Woche weg. Diese Möglichkeit bieten wir den Familien beinahe umsonst an. Einzig ein symbolischer Beitrag ist zu entrichten. Viele der Kids kommen so zum ersten Mal in ihrem Leben raus aus der Großstadt. Sie bekommen Abstand von ihrem alltäglichen Leben, können sich erholen und neue Erfahrungen sammeln.



Unsere Jugendlichen beim Canyoning



”

Wow, sowas Cooles habe ich noch nie gemacht! Ich hätte auch nie gedacht, dass ich mir das zutraue, weil ich voll Höhenangst habe. Danke, dass ihr an mich geglaubt und mir ohne Druck gut zuredet habt! Sonst hätte ich das nie gemacht!

Ben, 14 Jahre, BOLLE-Kind

Erfahrungen fürs Leben

Für uns als Mitarbeiter ist diese Zeit ebenfalls ein Highlight. Denn Jahr für Jahr merken wir, wie die gemeinsamen Erlebnisse die Beziehungen zu den Kids stärken.

So werden hier wichtige Impulse für ihre Entwicklung gesetzt und z.B. soziale Kompetenzen gefördert.

Neben unseren Sommerfreizeiten fahren wir außerdem auf Mädchenfreizeit, bieten regelmäßig BOLLE-Übernachtungen mit Karaoke-singen und Lagerfeuer, unsere Jungs-Wochenenden und die Bildungs-Wohnwoche an.

Um das Freizeitprogramm möglichst kurzweilig zu gestalten, planen wir immer wieder auch besondere Aktivitäten mit den Kids: Wir gehen zum Canyoning, gehen Klettern und zum Rafting. Für viele ist das auch eine Mutprobe. Gestärkt von Zuspruch und Ermutigung aus der Gruppe wachsen viele über sich selbst hinaus und kehren im Anschluss gestärkt in ihren Alltag zurück.

WOHNWOCHE
unsere Jugendlichen wohnen eine Woche bei BOLLE und lernen dabei Grundlagen für ein selbstständiges Leben, wie z.B. das Ummelden.

740 Kinder

haben an Ausflügen teilgenommen.



”

Wenn man einsam oder alleine ist, kann man sich einfach bei BOLLE anmelden und findet hier Freunde.

Kim, 7 Jahre, BOLLE-Kind

Mehr als nur Ferien

2025 gingen unsere Freizeiten nach Bremerhaven, ins Erzgebirge und ins Allgäu. Die räumliche Distanz zum gewohnten Umfeld und Freundeskreis ermöglichen es den Kindern, ganz neue Erfahrungen zu sammeln. Auch das Pausieren gewohnter Strukturen aus familiärem und schulischem Umfeld bieten völlig neue Entwicklungschancen.

Zum einen entdecken sie neue Orte, zum anderen gibt es viel Raum, um bestehende Freundschaften auszubauen oder neue Freunde zu finden.



”

BOLLE ist Familie!

Samira, 9 Jahre, BOLLE-Kind



Besuch einer Alpaka-farm

”

Das ist das Coolste, was ich jemals gemacht habe!

Marie, 8 Jahre, BOLLE-Kind

Kriegsalltag

UKRAINE KIDSCUBS & NOTHILFE

Bereits seit über vier Jahren prägen Bomben- und Luftangriffe das Leben in der Ukraine. Eine Situation, die alle in Atem hält und die vorherrschende Armut im Land noch vergrößert, sodass sie zur akuten Lebensbedrohung wird.

Auch für über 7 Millionen Kinder¹ ist dieser Ausnahmezustand prägend. Ihr Leben ist bestimmt von Angst, Unsicherheit und Verlust. Viele haben Angehörige, Freunde und Bekannte sowie ihr sicheres Zuhause verloren. Schätzungen zufolge wurden seit Februar 2022 über 760 Kinder getötet, rund 2.500 Kinder wurden verletzt.²

Kein Platz für Träume

Für viele zerbauen mit dem Erlebten und der Hilflosigkeit auch eigene Lebensperspektiven und Träume. Diese Traumata haben langfristige Folgen auf die Psyche und die kindliche Entwicklung.

2025 verbuchte das Land die schwersten Angriffe seit Beginn des Krieges.

Neben der starken emotionalen Dauerbelastung auf die

Kids erschweren sich zusehends auch äußere Umstände, die auf die Entwicklung der Kinder einwirken.

7 Millionen

Kinder betroffen.¹



515 Kinder

erreichen wir mit unseren Kidsclubs in der Ukraine täglich.

Der Verlust von Bildung

Inzwischen wurden bereits über 1.600 Bildungseinrichtungen beschädigt oder zerstört³, wodurch rund 4,6 Millionen Kinder Bildungsangebote nur noch eingeschränkt in Anspruch nehmen können.⁴

4,6 Millionen

Kinder haben einen eingeschränkten Zugang zu Bildung.⁴

Für zwei von drei Kinder ist der Schulbesuch hingegen nicht mehr möglich.⁵

Dies kostet nicht nur Zukunftsperspektive, sondern auch das letzte Gefühl der Normalität und die Interaktion mit Gleichaltrigen.



¹ Neue Zürcher Zeitung „Wie der Ukrainekrieg Kinder traumatisiert“

² statista „Ukraine-Krieg: Tote und Verletzte in der ukrainischen Zivilbevölkerung“

³ unicef „Ukraine: Tod und Zerstörung dauerhafte Konstante im Leben von Kindern“

⁴ unicef „First day of school in Ukraine marred by attacks“

⁵ SOS Kinderdörfer weltweit „Zwei von drei Schülern in der Ukraine haben keinen regulären Unterricht“

1.600 Bildungseinrichtungen

sind inzwischen stark beschädigt oder zerstört.³

Unser Beitrag für Kinder in Not

Mit unserer Arbeit als Straßenkinder e.V. versuchen wir genau dort anzusetzen, wo die Not am größten ist: Monatlich unterstützen wir mit unseren Nothilfeangeboten über 15.000 Menschen und bieten humanitäre Hilfe, medizinische Versorgung und flüchtenden Familien temporären Unterschlupf an.

Neben diesen Programmen wollen wir jedoch vor allem eines: die kindgerechte Entwicklung von Kindern trotz des anhaltenden Krieges fördern! Hierfür haben wir acht Kidsclubs gegründet, die ähnlich unserer Arbeit im Kinder- und Jugendhaus BOLLE in Berlin Marzahn aufgebaut sind.

Perspektive schaffen!

Unsere Kidsclubs sind Orte der Begegnung mit Gleichaltrigen und ermöglichen Gemeinschaft trotz der Umstände. Gleichzeitig bieten sie dringend benötigte Schutzräume für Kinder und Familien.



Aufgrund des inzwischen stark eingeschränkten Zuganges zu Bildungseinrichtungen unterstützen wir intensiv beim Erlernen des Schulstoffes! Mit unserer Arbeit möchten wir dazu beitragen, dass Wissenslücken nicht zu groß werden und die Kids ihre beruflichen Träume und Ziele weiterhin verfolgen können. So schaffen wir durch Bildung Perspektive, Hoffnung und verhindern Bildungsabbrüche, die die Gefahr eines Lebens in anhaltender Armut und Perspektivlosigkeit erhöhen. Außerdem bieten unsere Teams vor Ort täglich abwechslungsreiche Kinderprogramme, die zumindest stundenweise ein kindgerechtes Aufwachsen ermöglichen.

2/3 der Kinder

können nicht regelmäßig vor Ort zur Schule gehen.⁵



"Gregori Mozzarella"

5.540 Mahlzeiten

pro Monat geben wir in unseren Kidsclubs kostenlos an die Kinder und Jugendlichen aus.

”

Die psychologische und seelsorgerliche Betreuung für alle Altersgruppen, die wir in unseren ukrainischen Einrichtungen leisten, wird immer wichtiger – auch nach dem Krieg.

Eckhard Baumann, Vereinsvorsitzender

Geschichten voller Hoffnung

In regelmäßigen Abständen reist unser Vorsitzender, Eckhard Baumann, selbst in die Ukraine. Trotz des Risikos für seine eigene Sicherheit macht er sich dort ein persönliches Bild von der Situation vor Ort und der Nachhaltigkeit unserer Arbeit. Durch die regelmäßigen Besuche sind über die Zeit enge Beziehungen zu den Kindern und Jugendlichen entstanden – und viele besondere Geschichten zu erzählen.

“Durch meine regelmäßigen Besuche in die Ukraine ist mittlerweile eine starke emotionale Bindung zu den Kids und Jugendlichen entstanden. So kommt es, dass der kleine 8-jährige Gregori aus Odessa mir genau beschreibt, wie man einen Hamburger aufbaut. Stolz erklärt er, dass er Experte für Hamburger, Cheeseburger und Pizza sei. Aufgrund dieser „Expertise“ nennen ihn manche seiner Freunde: „Gregori Mozzarella“.”

Wie schön, wenn Kinder in solch einem, vom Krieg gebeutelten Umfeld, so lustige Sachen erzählen können.

UKRAINE KIDSCUBS & NOTHILFE



Unser Kidsclub in Znamyanka in der Ukraine

”

Olena und Katherina sind Schwestern. Seit fast zwei Jahren kommen sie regelmäßig in einen unserer Kidsclubs in der Ukraine. Zuhause durchlebt die Familie eine schwierige Zeit. Zu dem Krieg kommt der belastende Gesundheitszustand des Vaters, der schwer krank ist. Da er nicht in der Lage ist, in seinem Zustand für die Familie zu sorgen, kümmert sich die Mutter um alles.

Im Herbst 2024 kommen die beiden Schwestern zum ersten Mal zu uns. Schnell wird der Club für sie zu einem zweiten Zuhause. Hier ist es warm, sicher und es gibt Menschen, die für sie da sind. Schnell blühen sie auf, finden einen Raum, in dem sie frei kommunizieren und neue Talente entdecken können. Hier können sie einfach Kind sein! Im Laufe der Zeit sind die beiden selbstbewusster geworden. Sie haben Stabilität, Entfaltungsmöglichkeiten und einen Ort, an dem sie Kind sein dürfen, gefunden.



”

Yara, 13 Jahre alt, entdeckt in unserem Kidsclub eine völlig neue Welt: Die Musik. Hier bekommt sie die Möglichkeit an Musikunterricht teilzunehmen und dieser wird zu einem wichtigen Teil in ihrem Leben. Nie verpasst sie eine Stunde! Die offene und vertrauensvolle Umgebung helfen ihr dabei, zu lernen, sich selbstbewusst und mutig auszudrücken. Wir sind dankbar, dass wir sie beim Entdecken ihrer Talente und in ihrer persönlichen Entfaltung unterstützen können.

1/3 der Kinder

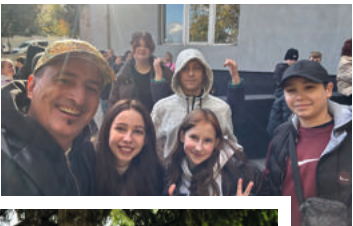
fühlen sich so traurig und hoffnungslos, dass sie mit üblichen Aktivitäten aufhören.¹

¹ unicef „Ukraine: Tod und Zerstörung dauerhafte Konstante im Leben von Kindern“



Nothilfe in der Ukraine

Mit unserer Nothilfe sind wir seit Jahren vor allem im Osten und Süden des Landes aktiv. Hier werden an allen Standorten Nahrungsmittel und hygienische Produkte an Bedürftige verteilt. Außerdem bieten wir kostenlose medizinische Grundversorgung, warme Mahlzeiten und Räume zum Aufatmen an.



2.480

Carepakete

geben wir pro Monat an Bedürftige aus.

Neue Kidsclubs in Kyjiw und Odessa

Im vergangenen Jahr konnten wir zu unseren bestehenden Kidsclubs zwei weitere Standorte in Kyjiw und Odessa eröffnen, wofür wir sehr dankbar sind. In Saporischschja und in Znamyanka konnten neue Jugendräume ausgebaut und hergerichtet werden. Dies sind Räume, die wir dringend brauchen, um der Frequenz unserer Besucher gerecht zu werden. Aktuell benötigen wir vor Ort vor allem eines: Generatoren und Batterien – und davon viele!

2025 auf einen Blick

UKRAINE KIDSCUBS & NOTHILFE

Persönliche Impressionen

Unser Vorsitzender Eckhard Baumann berichtet, wie er die Situation in der Ukraine wahrnimmt: „Wenn ich bei verschiedenen Gelegenheiten über die Ukraine berichte, registriere ich öfter Erstaunen darüber, dass ich so deutlich die positiven Entwicklungen, die wir in den Kidsclubs und in der Nothilfe erfahren, in den Vordergrund stelle. Nun bin ich von Natur aus Optimist, und ich weiß auch, dass wir allein mit unserer Hilfe die Welt nicht retten können. Aber wir können Hoffnung schenken und mit den Kidsclubs auch ein Zuhause – ganz nach unserem Jahresmotto: **#Zuhause**. Daher freue ich mich über die vielen kleinen Lichtblicke und Erfolge, die wir auch 2025 in der Ukraine erleben durften.

Begeistert hat mich, dass wir in Saporischschja eine günstige Immobilie erwerben und ausbauen konnten.



An die hundert Kinder werden hier jeden Tag gefördert – Tendenz stark zunehmend! Auch in Odessa konnten wir eine Jugendhilfeeinrichtung eröffnen und in Dnipro und Znamyanka haben wir jeweils überregionale Jugendkonferenzen veranstaltet mit 800 Teilnehmern.

Neben all unseren Aktivitäten konnte ich in den vielen Begegnungen mit Kindern und Jugendlichen spüren: Für diese Kids sind unsere Clubs der Rückhalt ihres Lebens. Als Straßenkinder e.V. sind wir sehr stolz darauf, dass unsere ukrainischen Einrichtungen nach unserem pädagogischen Konzept arbeiten und wir als deutsche Einrichtung anleiten dürfen. Für den Betrieb eines Kidsclubs benötigen wir jährlich rund 60.000 Euro, um Personal, Miete und Materialien finanzieren zu können.

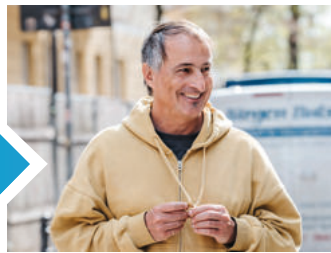


Für 2026 rechnen wir mit 480.000 Euro laufenden Kosten der acht Kidsclubs. Hinzu kommen Sonderausgaben für Renovierungsarbeiten, humanitäre Hilfe und zwei große Sommercamps in den Karpaten für die Kinder und Jugendlichen.“

”

Es wäre großartig, wenn Sie uns bei dieser wichtigen Arbeit helfen könnten!

Eckhard Baumann, Vereinsvorsitzender



Für die Ukraine spenden



Gewonnene Preise

AUSZEICHNUNGEN FÜR UNSER ENGAGEMENT



©ILD – www.leadership-institute.de

ILD LEADERSHIP AWARD FÜR SOZIALES ENGAGEMENT

Im September 2025 hat unser Vorsitzender Eckhard Baumann den, verliehen durch das Institute for Leadership Dynamics, ILD Leadership Award für Soziales Engagement erhalten. Bei der Beurteilung der Bewerber wurde auf persönliche Führungseigenschaften und Schlüsselkompetenzen im Führungsstil geachtet. In unserem Fall wurde der Bau des Straßenkinderhaus BUTZE als bundesweit einmaliges Reintegrationsprojekt ausgezeichnet.



©ILD – www.leadership-institute.de



©Christian Kruppa

IHB HAUPTSTADTPREIS FÜR INTEGRATION UND TOLERANZ

Im November 2025 wurde uns, bereits zum zweiten Mal, der IHB Hauptstadtpreis für Integration und Toleranz verliehen. Der Preis verfolgt das Ziel, soziale Projekte zu unterstützen. In unserem Fall wurde das Straßenkinderhaus BUTZE mit dem dritten Platz ausgezeichnet. Durchschnittlich bewerben sich rund 500 Vereine auf die Ausschreibung. Hintergrund der Arbeit muss dabei die Förderung von Toleranz, Integration von Menschen mit Mitigrationshintergrund, Behinderungen oder aus benachteiligten Gruppen sein. Das erhaltene Preisgeld wird im Sinne der Veranstalter für die Anschubsfinanzierung der inhaltlichen Arbeit in der BUTZE eingesetzt.



©City-Press GmbH Bildagentur

WILHELM-WERNICKE-PREIS

Jährlich vergibt die Hertha BSC Stiftung den Wilhelm-Wernicke-Preis. Unterstützt werden mit den Preisgeldern Projekte der Jugendhilfe, Sport, Kultur und Integration. Mit dem erhaltenen Preisgeld für den 1. Platz in Höhe von 20.000 € möchten wir unsere Sporträume und Außenanlagen im Kinder- und Jugendhaus BOLLE in Berlin Marzahn erneuern. Mit einem zweiten Sportraum sollen die Kinder die Möglichkeit haben, ihrer Energie freien Lauf zu lassen – ganz ohne Verletzungsgefahr. So sollen soziale Fähigkeiten, Teamgeist und Fairness gefördert werden. Gleichzeitig kann ein sportlicher Ausgleich zum Schulalltag geboten werden, bei dem Angst, Stress und Anspannung abgebaut werden können.

UKRAINE KIDSCUBS UND NOTHILFE

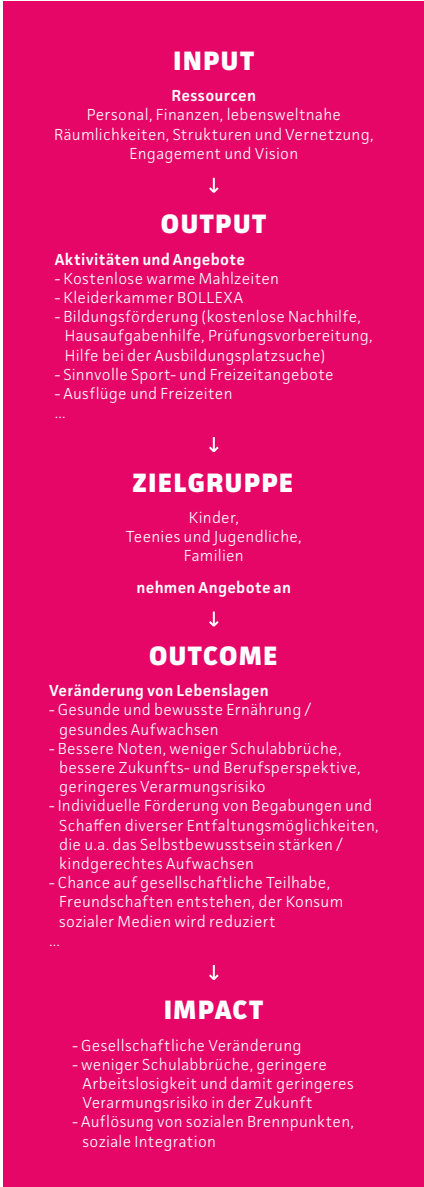
Krieg und damit einhergehende Flucht, Existenzängste, traumatische Erfahrungen; Kinderarmut und Bildungsbenachteiligung



Wirkungslogik

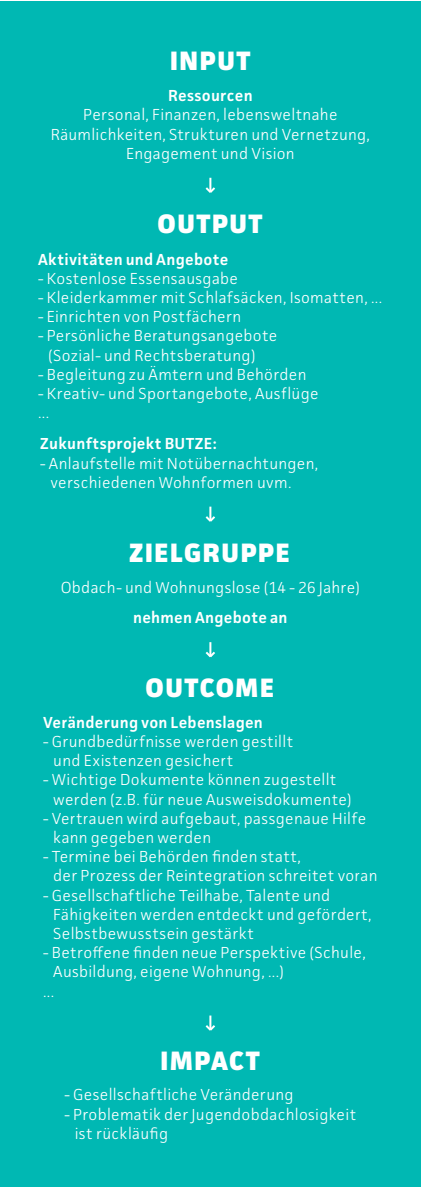
KINDER- UND JUGENDHAUS BOLLE

Kinderarmut und Bildungsbenachteiligung; Ausgrenzung und soziale Brennpunkte



STREETWORK / STRASSENKINDERHAUS BUTZE

Jugendobdachlosigkeit und überlastete Hilfestrukturen



Spenden Sie jetzt!

Unsere Arbeit finanziert sich fast ausschließlich aus Spenden. Unterstützen Sie uns dabei, unsere Hilfsangebote dauerhaft möglich zu machen.



25€

Mit 25 Euro finanzieren Sie eine Stunde **Sozial- und Rechtsberatung** für einen Straßenjugendlichen auf dem Weg runter von der Straße.

60€

Ihre Spende von 60 Euro versorgt einen Jugendlichen ohne Zuhause mit einem **warmen Schlafsack**.

105€

Mit 105 Euro versorgen Sie ein Straßenkind **einen gesamten Monat mit einer täglichen warmen Mahlzeit**, meist die einzige am Tag.

”

Danke für die ganze Hilfe. Ich hab euch echt dolle ins Herz geschlossen.

Jael, 16 Jahre, Straßenkind



Dauerspende möglich

Konto

Spendenkonto für
BOLLE, Streetwork und BUTZE
Straßenkinder e.V.
SozialBank
IBAN: DE33 3702 0500 0003 2826 00
BIC: BFSWDE33XXX



PATENSCHAFT



Dauerhaft etwas verändern? Projektpate werden.



SOCIAL RESPONSIBILITY



So können Sie sich als Unternehmen engagieren.



BOTSCHAFTER



Weitererzählen & aufmerksam machen.



SIE FEIERN?



Feiern und mehr bewirken – eigene Spendenaktion starten.



AMAZON WISHLIST



Liste mit dringend benötigten Sachspenden.



UKRAINE KIDSCUBS UND NOTHILFE



Wir bauen unsere Räume aus – helfen Sie mit!

Spendenkonto für Ukraine Kidsclubs und Nothilfe
Straßenkinder e.V.
SozialBank
IBAN: DE22 3702 0500 0003 2826 04
BIC: BFSWDE33XXX

Weitere Möglichkeiten

Wir freuen uns über Ihre Anfrage!
Telefon: 030 / 300 244 550
E-Mail: info@strassenkinder-ev.de



KONTAKT

Straßenkinder e.V.

Kinder- und Jugendhaus BOLLE

Hohensaater Str. 20/20a | 12679 Berlin

Telefon: 030 / 300 244 550

E-Mail: info@strassenkinder-ev.de

www.strassenkinder-ev.de

IMPRESSUM

Hrsg.:

Straßenkinder e.V., Eckhard Baumann

Telefon: 030 / 300 244 550

E-Mail: info@strassenkinder-ev.de

Layout: Elisabeth Mannherz

Fotos: privat, Robin Baumann,

Volodomyr Kovtunovich, Alexander Bem

Druck & Versand: BasseDruck GmbH

Auflage: 3.500 Stück

Helfen Sie jetzt!

Für den Erfolg unserer Arbeit sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Jede Spende hilft uns und stärkt Kinder und Jugendliche in Not.

Alle Informationen, wie Sie uns unterstützen können, finden Sie unter:

strassenkinder-ev.de/spenden



Wir sind Mitglied der Diakonie,
stärken Kinder und Jugendliche
und fördern Werte fürs Leben.

Diakonie 
Berlin-Brandenburg-
schlesische Oberlausitz